

Dr. med. Alfred Baudrexl zum 90. Geburtstag

Anlässlich seines 90. Geburtstages drängt es uns, Dr. med. Alfred Baudrexl als außergewöhnlichen Arzt, Lehrer und Mensch zu ehren. Er war als Thoraxchirurg, anfangs im Bezirkskrankenhaus „St. Georg“ in Leipzig und ab 1972 bis zu seinem beruflichen Ausscheiden im damaligen „Fachkrankenhaus für Pneumologie und Thoraxchirurgie“, dem früheren „Bezirkskrankenhaus für Lungenkrankheiten und Tuberkulose“, in Coswig einer der Pioniere auf diesem Gebiet, und das gilt nicht nur für die DDR. Die Sektion Thoraxchirurgie der Gesellschaft für Chirurgie in der DDR wählte ihn 1969 in den Vorstand, dem er bis zur vereinigungsbedingten Auflösung angehörte.

Die sogenannten „Trilateralen Symposien der Thoraxchirurgie“ mit den Kollegen aus Ungarn und der damals noch vereinten Tschechoslowakei hat er wesentlich mitbestimmt und verantwortlich organisiert. Die hohe Qualität dieser Symposien sprach sich rasch herum, sodass in den letzten Jahren eine zunehmende multilaterale Beteiligung zu verzeichnen war.

Alfred Leonhardt Baudrexl wurde am 11. Oktober 1927 in Stadtbergen bei Augsburg geboren. Im Alter von 16 Jahren erlebte er eine kurze Episode im „Reichsarbeitsdienst“, die er gottlob ohne körperlichen Schaden überstand. An das Abitur in Regensburg schloss sich das Studium ebenda und in München an, wo er 1952 promovierte.

Nach Pflichtassistentenfolge folgte ein Jahr in der Pathologie der Universität Regensburg. Die Weichen Richtung Thoraxchirurgie stellte aber ein Jahr



Dr. med. Alfred Baudrexl © Privat

in einer Regensburger Lungenklinik. Die weitere Ausbildung auf diesem Gebiet erfolgte dann im „St. Georg“ in Leipzig. Der Ortswechsel dorthin war dem großen Ruf von Prof. Dr. med. habil. Franz Mörl und später Prof. Dr. med. habil. Gerhard Rothe zu verdanken.

Dr. Alfred Baudrexl wählte sehr bewusst und ohne sich um die allgemeine Umzugstendenz zwischen den beiden deutschen Staaten, die damals wie später eher die gegenläufige Richtung bevorzugte, zu kümmern. Prompt kam auch eine Anfrage einer staatlichen Behörde zu Prof. Franz Mörl, der schriftlich antwortete, dass „der westdeutsche Kollege Baudrexl verspricht, ein brauchbarer Arzt zu werden“.

Die Entscheidung 1961, entweder DDR-Bürger zu werden oder in die Bundesrepublik zurück zu kehren, wird ihm nicht leicht gefallen sein. Die Kontinuität seiner Weiterbildung aber ging ihm über alles. Als Oberarzt bei Prof. Gerhard Rothe war er bald ein anerkannter Thoraxchirurg. Der Ruf in die thoraxchirurgisch traditionsreiche Coswiger Klinik 1972 war die logische Folge. Hier hat er maßgeblich und mit aller Kraft, unendlicher Geduld und Beharrlichkeit eine moderne thoraxchirurgi-

sche Klinik aufgebaut, die trotz der Restriktionen und wirtschaftlichen Zwänge unter DDR-Bedingungen eine Medizin betrieb, die den Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen in Westeuropa nicht zu scheuen brauchte. Ab 1990 übernahm er „nebenbei“ das zusätzliche Amt des Ärztlichen Direktors der Klinik.

Dr. Alfred Baudrexl stand stets mit beiden Beinen im praktischen Berufsleben, da die Jagd nach akademischen Lorbeeren nie seine Sache war. Seine Berufung war die Arbeit mit und am Patienten. Seine dennoch zahlreichen Vorträge und Veröffentlichungen basierten daher immer auf seiner praktischen Erfahrung, einer wohl einmaligen Fallsammlung und seinem phänomenalen Gedächtnis kombiniert mit einer akribischen Notizbuchführung, lange bevor die Computer-Ära begann. Eine musterhafte Tumor-Nachsorge-Kartei hat einen Wissensschatz zusammengetragen, aus dem noch viele Jahre zu schöpfen war.

Als er mit 68 Jahren in den hochverdienten Ruhestand ging, hätte er stolz auf sein Berufsleben zurückblicken können, nur: Stolz war seine Haltung nie. In den Augen seiner Mitarbeiter war er immer und überall ein ganzes Stück zu bescheiden.

Obwohl das Alter körperliche Einschränkungen mit sich bringt, verfügt er noch immer über einen hellwachen Geist, der es ihm erlaubt auch Fachliteratur zu studieren.

Der Verfasser ist sich sicher, dass er im Namen all seiner ehemaligen Mitarbeiter und Freunde spricht, wenn wir ihm wünschen, dass das noch lange so bleiben möge und wir gratulieren zu diesem besonderen Geburtstag von Herzen.

Dr. med. Thomas Protzmann, Coswig